

Südmagyar

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Husvóthy & Soffer, Lugos, Bonnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Einsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 19. September 1915.

Nummer 75

Lugosfalva.

Ob es wohl auch aufgebaut wird?!

Ob es auch wohl als ewiges Denkzeichen, als unvergängliches Pantheon der Opferwilligkeit und Munifizenz der Lugoser Bürger erbaut werden soll?!

Ob wohl irgend ein durch den grimmigen Feind zerstörtes, verwüstetes Dorf unter dem Namen Lugosfalva als ewige Lobhymne, als ein fortzeugendes Denkmal unseres Edelmutes verjüngt, erneut, phönixartig aus seinem Schutt, aus seiner Asche neu erstehen wird und auf Lugosfalva getauft unseren Ruhm und unseren Stolz späteren Generationen übermitteln wird?!

Wer könnte es wohl voraussagen?

Doch immerhin löblich und anerkennungswert ist es wohl, daß unsere Stadtleitung die Bürgerschaft bereits zu einer Beratung zusammenrief, wo die ersten, die grundlegenden Besprechungen zum großen, dauernden, unvergänglichen Werke gepflogen werden sollen.

Diese Einladung ist ein erneuerter Beweis, daß sowohl Bürgermeister Dr. Johann B a l t e s c u, als auch der mitwirkende, die Schicksale unserer Stadt leitende Magistrat den Ruf der großen Zeiten, in denen wir leben, nicht überhörten. Ein erneuerter Beweis, daß unsere Stadtleitung trotz ihrer mannigfachen internen, lokalen Agenden noch immer Zeit gewinnt, auch den großzügigen, allgemeinen Aktionen der Nation ihre Aufmerksamkeit zu widmen und an großen, gemeinsamen Werken

der Gesamtnation regen Anteil zu nehmen!
Lugosfalva!

Welch edler und erhabener Gedanke ist in diesem Worte ausgedrückt!

Könnten wir hier, die wir nun schon 14 Monate hindurch von den Schrecknissen und Drangsalen des entsetzlich wütenden Krieges verschont blieben; die wir hier in Ruhe, Friede und Sicherheit uns unseres Lebens freuten, während Tausende und abermals Tausende von ihrer Scholle verjagt, ihres Eigentums beraubt, elend, arm und unendlich unglücklich ihr Heim verlassen und bei Nacht und Sturm durch brennende Trümmer ihr nacktes Leben retten mußten, unsere Dankbarkeit prägnanter dokumentieren?!

Ist es nicht das allermindeste Opfer, das wir jenen unglücklichen, von ihrem heimatlichen Herde verjagten Mitbürgern bringen können, wenn wir ihnen als geringes Entgelt für ihre unfäglichen Leiden und Qualen wieder eine ruhige Wohnstätte erbauen?!

Wäre es nicht der wohlthuendste Trost für die entsetzlichen Leiden der unglücklichen Flüchtlinge, wenn sie heimgekehrt, an Stelle der vom Feinde zerstörten, niedergebrannten, armseligen Hütte, ein anmutendes, anheimelndes, zur fröhlichen Wiederkehr einladendes, nettes, freundliches Heim wiederfinden sollten?!

Und ob wir Lugoser ihnen das auch bieten werden?

Ob sie wohl aus der Asche eines zerstörten Dorfes auferstehen wird, die unseren Namen noch späteren Generationen verkündende Gemeinde „Lugosfalva“?

Die Vorbedingungen zur Realisierung des edlen Planes sind da: es gibt in Lugos sehr viele reiche Leute, es fragt sich nur, ob ihre Herzen auch so groß sein werden, wie ihre Geldschranke?!

Tagesneuigkeiten.

Auszeichnungen im Lugoser 8. Honved Infanterie-Regiment.

Korporal Konstantin Miuk führte trotz einer schweren Verwundung seinen Schwarm im starken feindlichen Feuer vorwärts und harrete in der gewonnenen Stellung so lange aus, bis er den Befehl zum Zurückgehen erhielt. (Silberne Tapferkeitsmedaille erster Klasse.)

Felwebel Johann Kleber verließ trotz einer zweifachen Verordnung an Arm und Bein auf den Befehl „Vorwärts!“ die Deckung ging vor und blieb in der Stellung so lange, bis der Auftrag zum Rückzug kam. Beim Stellungswechsel wurde er das dritte Mal verwundet. Der Mann erwies sich als ein Muster standhafter Pflichterfüllung. (Silberne Tapferkeitsmedaille erster Klasse.)

Die Führer Mathias Demjen und Mikolaus Puskaru waren zur Refugiosierung einer Stellung befohlen, die zum Aufstellen von Drahthindernissen in Aussicht genommen war. Jene Stellung, hinter der Ruine eines Schlosses, war ihrer Gefährlichkeit halber allgemein bekannt. Die beiden Unteroffiziere gingen im heftigsten feindlichen Feuer bis an die feindliche Linie vor und haben in nächster Nähe des Feindes solange ausgehalten, bis sie ihrer Aufgabe, die Hindernisse abzubringen, entsprochen hatten. (Silberne Tapferkeitsmedaille 1. Klasse.)

Ersatzreservewist Ignaz Freifeld meldete sich freiwillig zum Vorrücken im heftigsten feindlichen Feuer und riß durch sein tapferes Verhalten die übrige Mannschaft mit sich. (Silb. Tapferkeitsmedaille 2. Klasse.)

Telefon-szám 270.

Az elárusítást

Telefon-szám 270.

mérsékeltlen leszállított árak mellett

==== tekintettel a rendkívüli viszonyokra =====

korlátlanul tovább folytatom **Szameth Róbert** üvegudvar

üveg, porcellán s alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza
Lugos, Király-u. 1.

Die Hochschulen der Kriegsinvaliden.

Selten mag wohl eine ministerielle Verordnung solch allgemeinen lebhaften Anklang gefunden haben, als der Erlass des Leiters des Unterrichtswesens Bela v. Fankovich über die Begünstigungen für die Zulassung von intelligenten Kriegsinvaliden zu den Hochschulen.

Es ist die heiligste Pflicht der Nation, für die Zukunft jener ihrer Söhne, die in der Verteidigung des Vaterlandes invalid geworden sind, Sorge zu tragen; es ist das ihre Pflicht nicht nur den Helden gegenüber, die im Kriege zu Krüppeln geworden sind, sondern auch sich selbst gegenüber; handelt es sich doch um viele Tausende, denen es ermöglicht werden soll, trotz ihrer Körperverfälschungen nützliche Bürger des Staates zu werden.

Und Ungarn braucht nicht nur Handarbeiter, sondern auch Arbeiter des Geistes: Professoren, Lehrer, Ärzte, Techniker, Dekomomen, graduierte Beamte usw. Und da darf der Mangel eines Maturitätszeugnisses bei sonst entsprechender Intelligenz kein Hindernis bilden.

Soll doch die Reifeprüfung nicht so sehr ein Nachweis der erlernten (nicht immer verdauten) Wissenschaften, als vielmehr ein Prüfstein der Intelligenz, der Eignung zu höheren Studien sein. Und diese Eignung besitzen gar Viele, die in Folge mangelhafter Verhältnisse und verschiedener Hindernisse nicht in der Lage waren, eine regelrechte Maturitätsprüfung abzulegen.

Hoffentlich werden die Hochschulen den zur Aufnahme sich meldeten Kriegsinvaliden jenes Entgegenkommen bekunden, welches dem Geiste der so humanen Verordnung des Unterrichtsministers entspricht. Engherzigkeit, Festhalten an schroffen Normen wäre in diesem Falle, wo es sich um die Abtragung einer Dankeschuld der Nation handelt, gänzlich unangebracht.

Wenn einmal der Krieg zu Ende ist, wird eine neue Aera beginnen, eine Aera der wirtschaftlichen und geistigen Regeneration, und diese darf nicht durch kleinliche Bedenken, durch pedantische Nörgeleien in ihrem Flusse, in ihrer Entwicklung gehemmt werden.

Wir begrüßen die hochsinnige Verfügung des Unterrichtsministers mit Freuden; sie dürfte vorbildlich werden auch auf anderen Gebieten des öffentlichen und wohl auch des privaten Lebens nicht nur in Ungarn, sondern auch im Auslande.

Günstiger HAUSKAUF.

Ein modern gebautes Wohnhaus, mit 4 Zimmern, Küche, Waschküche, Keller, Boden, Stallung und großem Obstgarten

ist per sofort zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres aus Gefälligkeit in der Buchdruckerei Husvéth & Hoffer, Lugos, Bonnaz-Gasse Nr. 18.

Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuss hielt Dienstag vormittag unter Vorsitz des Obergespanns k. u. k. Kämmerer Dr. Zoltan v. Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Vizegespan Aurel v. Jsekuh, Obernotär Dr. Zoltan Talajdy, Waisenstuhlpräses Koloman Schopf, Prälat Domherr Johann Boros, Staatsanwalt Dr. Kristof Feher, Komitatsphysikus Dr. Max Leitner, Finanzdirektor Franz Otvanyi, Gejza Regdon, Schulinspektor Dr. Ludwig Szabo, Komitatsoberfiskal Arpad Suljok, Obergespan i. P. Elek v. Pattyanffy, General i. P. Artur v. Gränzenstein, kön. Rat Suffich und die Fachreferenten.

Auf die Tagesordnung übergehend verlas Obernotär Dr. Zoltan Talajdy den Vizegespannsbericht.

Dem Berichte des Komitatsphysikus entnehmen wir, daß die sanitären Verhältnisse im Monate August günstige waren.

In den Spitälern wurden 503 Kranke gepflegt, von denen 158 genasen und 15 verstarben.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 719 Todesfälle vor. Von 271 Kindern unter 7 Jahren verstarben 285 ohne ärztliche Pflege.

Der Bericht des Waisenstuhlpräses berichtet, daß im August 3078 Akten einliefen. Davon sind erledigt 2968.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im August 78 Personen interniert waren.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse charakterisiert der Bericht des Finanzdirektors. Im Aug wurden eingezahlt 291.891 K. an direkten Steuern. Der gesamte Steuerrückstand beträgt 2.896.708 Kronen.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

Eröffnung der Lehrlingschulen.

Die Kaufleute und Gewerbetreibende werden wiederholt aufmerksam gemacht, ihre Lehrlinge in die kaufmännische und Gewerbelehrlingschule einschreiben zu lassen, da Dawiderhandelnde strenge bestraft werden.

Mehlverschleiß ohne Brodkarte.

Bei der am 16. d. M. abgehaltenen Konferenz der Kaufleute wurde zur Anzeige gebracht, daß einige Kaufleute Mehl ohne Mehlauweisungen ausfolgen, ja sich um die Behörde wenig kümmernd, teils Mehl aus anderen Komitaten importieren, teils dasselbe ohne Mehlkarte verschleifen; man verlangte die Anzeige dieser Kaufleute. Sekretär Rosenzweig lehnte sich dagegen auf, daß der Verein zum Denunzianten werde. Die Eruiierung solcher Kaufleute, welche die Verfügungen des Gesetzes auspielen, sei Aufgabe der Polizei und ihrer Detektive, der Verein aber könne sich zu „Spitzeldiensten“ nicht erniedrigen. Die Konferenz gab den Ausführungen des Sekretärs Folge und stand von der Anzeige ab.

Konferenz der Kaufleute.

Die Lugoser Kaufmannschaft hielt Donnerstag den 16. d. unter Vorsitz des Präses des Lugoser Kaufmannsverein Georg Raikovits in den Vereinslokalitäten des genannten Vereins eine Konferenz. Bei derselben wurden abermals jene Mehlmiseren zur Sprache gebracht, die auch wir in unserem Blatte öfters rügten. Es wurde wieder darüber Klage geführt, daß die Lugoser Mühle den Kaufleuten die ihnen gebührende Quantität nicht ausfolgt; daß einige Kaufleute sich mit Aufwand großer Spesen ein Fuhrwerk mieten, zur Mühle fahren und dort mit der Antwort abgefertigt werden: wir haben jetzt kein Mehl; oder wir haben die gewünschte Sorte nicht. Ja es kommt vor, daß der Kaufmann die gewünschte Sorte dort sieht, man ihm aber antwortet: Bedauere sehr, dieses Quantum ist aber für Herrn N. N. reserviert. Die Konferenz beschloß, an den Herrn Vizegespan ein Memorandum zu richten und ihn zu bitten, die Kaufleute gegen derlei Übergriffe und Unzukömmlichkeiten in Schutz zu nehmen.

Polizeibrutalitäten.

Es ist ja recht hübsch und nett, recht fesch und adrett, wenn die agilen Vertreter der heiligen Hermandat auf den Wochenmärkten den Verfügungen der Polizei in rigoroster Weise Geltung verschafften. Das wäre ja alles recht nett und schön! Pflicht ist Pflicht! Befehl ist Befehl! Aber trotz Krieg und Befehl, trotz Disziplin und Reglement gibt es dennoch immer etwas, was über alle Polizeibrutalität erhaben sein sollte: Morale und Ethik! Es geht nämlich trotz aller Disziplin und trotz allem Plagstatarium dennoch nicht an, daß man eine Bürgerfrau, die schließlich doch nur kaufen wollte, selbst dann, wenn sie sich zum Korb des Höckerweibes herandrängt, mit Flintenkolbenstößen nach rückwärts konzentrieren läßt und sie dann gar noch zum Überfluß, wie eine gemeine Verbrecherin mit aufgepflanztem Bajonette zum Stadthaus eskortieren läßt!! Hat die Frau gestohlen? Hat sie geraubt?! Wir empfehlen den Fall ohne Namensnennung der Aufmerksamkeit unseres Polizeipräfekten, des Herrn Stadthauptmann, den wir als Gentleman kennen, und der derlei Brutalitäten gewiß ahnden wird!

Handelsnachrichten.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbekammer verständigt die Interessenten, daß eine Berliner Firma eine größere Quantität von Schweineschmalz amerikanischer Konvention über Malmö und Gothenburg per Kilogramm 2.05 schwedischer Krone in Verschleiß bringt.

Die Hauptstadt kann überall Getreide kaufen.

Bekanntlich durften bisher die Hauptstadt und ihre Bürger nur in einem streng umgrenzten Rayon Getreide kaufen. Das Amtsblatt publiziert nun eine Regierungsverordnung, mit welcher der Termin, der mit der Verordnung 2072/1915 M. P. für den Ankauf von Getreide für den Haus- und Wirtschaftsbedarf festgesetzt worden ist, bis einschließlich 15. Oktober l. J. verlängert wird. Jene Personen, die ihr ständiges Domizil in Budapest haben, dürfen ihren Bedarf von welchem ungarländischen Produzenten immer kaufen.

Die Entwässerung der Buziaser Gasse.

Im Laufe des Sommers sang nicht nur unser Blatt, sondern auch die übrigen hiesigen Blätter Jeremiaden und Elegien über die entsetzlichen Verhältnisse des unteren Teiles der Buziaser Gasse, welcher Stadtteil derart inunidiert war, daß die dortigen Hausbesitzer ihre Häuser kaum erreichen konnten. Infolge wiederholter Urgezen, Deputationen und Bittschriften erfolgten Konferenzen, Bourparlers, Kommissionen, Enqueten, als deren Resultat dann beschlossen wurde, daß die Kanalisierungsarbeiten im Vereine mit der Direktion der ung. Staatsbahnen in Angriff genommen werden sollen. Das alles blieb aber nur auf dem Papier! Zu einer Ausführung der geplanten Entwässerungsarbeiten kam es nicht! Wir werfen nun die Frage auf, wäre es nicht geboten und ratsam, wenn die Stadtbehörde jetzt mit Inanspruchnahme der russischen Gefangenen und sonstigen Militärarbeiter die Entwässerungsarbeiten der unteren Buziaser Gasse vornehmen ließe, um die Einwohner dieser Gasse im Frühjahr nicht neuen Kalamitäten aussetzen?

Milderung des Brennholzmangels.

Die Temesvarer Handels- und Gewerbetammer hat sich noch im Laufe des Sommers an das Handelsministerium mit einem motivierten Memorandum gewendet und um Verfügungen betreffs der Milderung des Holzmangels gebeten. Die Kammer wies auf den Umstand hin, daß der Holzmangel überwiegend in dem Umstande zu suchen ist, daß die Forstexploitierung zufolge Arbeitermangels ins Stocken geriet, sowie auch weil die Zufuhr wegen Mangel an Gespann und Arbeitskräften auf Schwierigkeiten stößt. Die Kammer verlangte daher Verfügungen, daß man Waldunternehmungen im Bedarfsfalle Gefangene oder Militärarbeiter zur Verfügung stelle. Der Ackerbauminister verständigte jetzt die Handelskammer, daß der Handelsminister den Vizegespan unseres Komitates, Aurel v. Jssékuz bereits angewiesen habe, daß er die zur Forstexploitierung nötigen Militärarbeiter beistelle und forderte zugleich die ersten Munizipalbeamten anderer zum Gebiete der Kammer gehörenden Munizipien auf, dringende ähnliche Vorlagen dem Ministerium zu unterbreiten. Behufs Deckung des Holzbedarfes unseres Komitates hat übrigens unter Vorsitz Se. Hochgeborenen des Obergespanns, k. u. k. Kammerer Dr. Zoltan v. Medve eine Konferenz stattgefunden, bei welcher Vizegespan Aurel v. Jssékuz, Bürgermeister Dr. Johann Baltescu und Daniel v. Nikolits teilnahmen und in welcher Konferenz die Modalitäten der Deckung unseres Brennholzbedarfes besprochen wurden und wahrscheinlich zu einem befriedigenden Resultate führen werden.

**Elsöbbs gimnázista tanuló
1—2 tanítványt keres.**

Közelebbet a kiadóban.

Anbot für Seefische.

Infolge der horrenden Fleischpreise, denen zufolge der ärmere Mann sich den Fleischgenuß überhaupt nicht erlauben darf, kommt der Verschleiß von Seefischen immermehr in den Vordergrund. Eine Bedöer Firma in Norwegen empfiehlt 1000 Tonnen Klippfische, 60.000 Klg. Stockfische, 100.000 Kilogramm Makrelenöl und Makrelenmehl zum Ankauf. Interessenten mögen sich wegen nähere Information an die Exportsektion des königl. ung. Handelsministeriums wenden.

Verdauungsstörungen bei Säuglingen.

Durchfall, Diarrhöe, Darmkatarrhe etc. sind immer Folgen einer unrichtigen Ernährung und haben schon vielen Eltern Sorgen und sogar Trauer bereitet. Wollen Sie Ihr Kind erhalten und bei einer wohlgeschmeckenden, leicht verdaulichen Nahrung wirklich gedeihen sehen, so geben Sie dem zarten Liebling Nestlé's Kindermehl. Probedose vollkommen gratis durch: Nestlé's Kindermehl-Gesellschaft, Wien I., Biberstraße 16 U.

Die Dispensierung der 43—50jährigen Landstürmer.

Die „Bud. Kor.“ meldet: Auf die 43—50jährigen Landstürmer bezieht sich auch die bestehende Begünstigung, daß sie vom Standpunkt des öffentlichen Interesses in gewissen Fällen der Verpflichtung des Einrückens auf längere oder kürzere Zeit enthoben oder beurlaubt werden können. Welche Umstände amtlich festgestellt werden müssen, damit den 43—50jährigen Landstürmern diese Begünstigungen zuerkannt werden können, diesbezüglich ist die bei der Enthebung und Beurlaubung der jüngeren Altersklasse herausgebildete und bereits bekannte Praxis in vollem Maße richtunggebend.

Ungarische Lehrstühle an der türkischen Universität.

Der ottomanische Unterrichtsminister Sükrü Pascha hat beschlossen, an der Universität von Konstantinopel zwei ungarische Lehrstühle zu systemisieren, und zwar einen für die ungarische Sprache und Literatur, den anderen für vergleichende ural-altaische Sprachwissenschaft. Der eine Lehrstuhl ist schon mit dem in Konstantinopel wirkenden katholischen Geistlichen Dr. Leopold Barsony besetzt.

Bitten der Angehörigen um Transferierung von Verwundeten in eine Heilanstalt des Hinterlandes.

Wir erhalten folgende Mitteilung: Die Sanitätsanstalten im Armeebereiche werden in letzter Zeit mit Zuschriften von Zivil- und Militärpersonen, selbst Behörden überschüttet, welche Bitten um Transferierung Erkrankter oder Verwundeter in das Hinterland enthalten. Meist wird zuerst ein im Hinterland gelegenes Spital um die schriftliche Zusicherung gebeten, daß ein Bett für den Verwundeten frei ist. Diese „Bettzusicherung“ wird dann gewissermaßen als Dokument für eine bestimmt erwartete Bewilligung der Transferierung an die Sanitätsanstalt des Armeebereiches eingeschendet. Derartigen Bitten kann nicht entsprechenden werden, weil einerseits der Grad der Verletzung oder Erkrankung einen Abschub ins Hinterland überhaupt nicht rechtfertigt, andererseits die Instradierung der Krankenzüge den Wünschen Einzelner nicht angepaßt werden kann.

Man muß sich zu helfen wissen.

Der Militärgouverneur von Paris hat bekanntlich ein Verbot erlassen, den Soldaten alkoholhaltige Getränke mit Ausnahme von Bier und Wein zu servieren. Um dieses Verbot nun zu umgehen, laden die Soldaten, wie sich schwedische Blätter melden lassen, irgendeine Dame ihrer Bekanntschaft ein und besuchen mit dieser gemeinsam das Cafe oder Restaurant. Dann bestellt die Dame einen Schnaps, der Soldat eine unschuldige süße Limonade, und später werden in größter Gemütsruhe die Gläser vertauscht. Die Bittschriften lauten ja nur, daß den Soldaten keine alkoholhaltigen Getränke serviert werden dürfen, und diese Weise trinkt der französische Soldat so viel er will.

Erhöhung der Abonnementsgebühren.

Die Druckereibesitzer und Herausgeber der Provinzblätter hielten dieser Tage eine Konferenz und kamen darin überein, daß sie zufolge des Steigens der Preise aller zur Erzeugung der Preßprodukte nötigen Waren, sowie infolge der Verteuerung der Arbeitskräfte den Abonnementspreis vom 1. Oktober um jährlich 4 Kronen zu erhöhen. Der einstimmig erbrachte Beschluß tritt am 1. Oktober ins Leben, wovon die Abonnenten seinerzeit verständigt werden.

* Kundmachung.

Es wird hiemit bekanntgegeben, daß alle jene Weingartenbesitzer, welche mit Verkauf von Spirituosen, geistigen Getränken sich nicht befassen und die Begünstigung, welche im G.-M. XV. § 3 vom Jahre 1902 sich basiert in Anspruch nehmen wollen, ihre diesbezügliche Ansprüche vor der Weinlese, spätestens aber bis inklusive 25. September l. J. beim städt. Wirtschaftsamt (Fasetergasse Nr. 5) anmelden können. Die p. t. Weingartenbesitzer sind verpflichtet, den Zeitpunkt und Ort der Weinlese vor dem Beginn derselben anzumelden. Ferner werden dieselben aufmerksam gemacht, daß die Maische und der Most, bevor das Quantum derselben durch die Kontrollorgane nicht festgestellt wurde, auf keinen Fall transportiert werden darf. Ladislaus Balogh, Wirtschaftsminister.

**Zum Drusch
und Getreide-
einheimsung
nötige
Leihfäcke
und Plachen**

sind zu günstigen Bedingungen zu haben bei

DESIDER HAVAS
LUGOS. —: Telefon 300.

Tabaktraffikanten beim Finanzminister.

Eine Deputation des Landesverbandes der ungarländischen Tabaktraffikanten sprach bei dem Finanzminister Johann Teleky mit der Bitte vor, er möge das Inslebentreten des neuen Trafik-Mietstatuts hinauschieben. Der Minister erklärte, daß er dies nicht tun könne, versprach jedoch, daß er die Frage studieren werde. Die Deputation hat ferner den Minister, er möge jene Großtraffikanten im Alter von 43-50 Jahren, wenn sie für den Landsturmdienst tauglich befunden werden, so wie in Oesterreich, vom Militärdienst entheben. Der Minister antwortete, daß er sich für die diesbezüglichen Verfügungen in Oesterreich interessieren werde.

Wiederzusammentritt des Parlaments.

Beide Häuser des Reichstags werden, wie verlautet, im Laufe des Monats November zu einer kurzen Tagung zusammentreten. Diefelbe ist auch schon aus dem Grunde notwendig, weil das Budgetprovisorium am 31. Dezember abläuft und verlängert werden muß.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S
GISSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

Korbbrand  als unterstützendes Mittel bei Curen in Karlsbad, Marienbad, Franzensbad etc. stets glänzend bewährt.

Aktion zur Behebung des Zuckermangels.

Der Landesverein Ungarischer Spezereihandlender entsendete, da durch die Zuckermisere eine unhaltbare Lage geschaffen ist, eine Monstre-Deputation an den Ministerpräsidenten, den Handels- und Ackerbauminister, um die je schnellere Sanierung des Uebelstandes zu erwirken. Der Landesverein sprach beschlußweise aus, daß, wenn die ungarischen Zuckerfabriken auch weiterhin den Kaufleuten keinen Zucker geben, so werden diese nach dem Krieg den Zucker aus Deutschland beziehen. Ferner wurde beschlossen, den Honvedminister zu bitten, daß die seit Kriegsbeginn im Felde stehenden Kaufleute, soweit es die Interessen der Kriegsführung erlauben, auf kurze Zeit beurlaubt werden mögen, um ihre meist von fremden Leuten geführten Geschäfte in Ordnung bringen zu können.

Das Vektikalgetreide kann nicht requiriert werden.

Der Kultus- und Unterrichtsminister verständigte in einer Zuschrift den Kardinal-Fürstprimas, daß die den Seelsorgern und Kantoren zu zahlende Vektikalgebühr ganz entschieden zu den häuslichen und wirtschaftlichen Erfordernissen gehört, und daß daher unter diesem Titel die entsprechende Menge Getreide unabweislich zurückgehalten werden kann. Insofern sich irgend eine Behörde auf einen hievon abweichenden Standpunkt stellen sollte, wird der Minister sofort bezüglich der Remedur Sorge tragen, wenn er von einem konkreten Falle, durch eine Klage oder Appellation Kenntnis erlangt.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

2803-1915. kap. szám.

Kundmachung.

Der nächste **KARANSEBESER JAHRMARKT** wird am 6., 7. und 8. Oktober 1915 abgehalten, das ist Mittwoch, Donnerstag und Freitag.

Schweine-, Schafe-, Ziegen-Verkauf am Mittwoch. Hornvieh-, Pferde- und Maultier-Verkauf am Donnerstag und Freitag. Budenmarkt an allen drei Tagen.

Karánsebes, im Szept. 1915.

REICHL SÁNDOR
Stadthauptmann.

Lugos r. t. város polgármesterétől.

7103-1915. kig. sz.

Hirdetmény

Az új termés értékesítése körül bekövetkező bajok elhárítása végett értesitem Lugos város gazdaközönseget, hogy azok a gazdák, akik magtár hiányában nem tudják a termésüket eltartani s e miatt a gabonájukat a multban is mindjárt a gép mellől szokták eladni, jelentsék be idejekorán ezt a körülményt annak a központnak, amelyet a kormány a gabona vásárlásával meg fog bizni. Ugyanekkor kérjék az illető gazdák, hogy terményüket a rendeltetési helyre cséplés után azonnal elszállíthassák.

Lugos, 1915 augusztus 20.


Dr. Baltescu, polgármester.

NEUHEITEN:

Mieder, Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Wirkwaren, Fellwaren und alle Sorten Modefelle.

Kürschnerwerkstätte
zur Erzeugung von Muffen, Boa, wie auch Umarbeitungen und Modernisierungen.

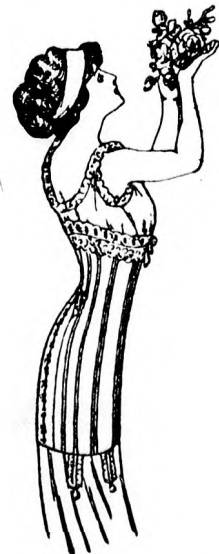
Miederjalon für Maßbestellungen.

Mieder werden geputzt und renoviert, Postaufträge promptest erledigt. 

Hochachtungsvoll

BLAU ETEL, LUGOS, Király-utca 4. szám.

CORSET SPECIAL



Zur Herbstjaat

schützt der Landwirt das Saatgut vor

Steinbrand u. Krähenfraß

durch das seit 8 Jahren vorzüglich bewährte

„CORBIN“

Samen-Beizmittel. Es ist umso mehr unentbehrlich, als Kupfervitriol nicht erhältlich ist. Ausgezeichnete Erfolge und Zeugnisse! Beeinflusst nicht die Keimfähigkeit des Saatgutes. **Einfache Gebrauchweise! Heute billiger als Blaustein!** Vorzüglich bewährt bei Weizen, Hafer, Roggen, Eicheln, Rübensamen, Gerste, Flachs, Küchengemüse, Mais etc. Machen Sie im eigenen Interesse einen Versuch!

Zeugnissabschriften, Gebrauchsanweisung u. Offerte sendet sofort:

Dr. Keleti & Murányi chemische Fabrik in Ujpest

sowie der Wiederverkäufer: Ignác Sficsinszky, Lugos.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
10219—915. kig. szám.

Hirdetmény

Közhirre teszem, hogy Krassó-Szörény vármegyei alispán ur Önagysága a f. hó 22-én 20863—915. sz. a. kelt rendeletével a buzaliszt és kenyér maximális árát következőleg állapítja meg:

Elárusítás nagyban 50 kilogrammon felül:

Nullásliszt	83 K.
Főzöliszt	64 K.
Kenyérliszt	45 K.

Elárusítás kicsinyben kilogrammonként:

Nullásliszt	86 f.
Főzöliszt	67 f.
Kenyérliszt	47 f.

1 kilogramm kenyér 43 f.
Főzölisztből készült 5 dekás zsemlye 4 f.

Figyelmeztetem mindazokat, akik liszt, kenyér és zsemlye elárusításával foglalkoznak, hogy az, aki a fentebb megszabot maximális árnál többet követel, kihágás miatt az 1914. évi 5600. számú kormányrendelet 4-ik szakasza értelmében 15 napig terjedhető elzárással és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel sújtatik.

Lugoson, 1915. augusztus 29.

Dr. Balfescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

El bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

61. Jahrgang.

61. Jahrgang.

Gegen die

Preistreiberei

auf allen Gebieten, gegen die Ausbeutung und Bewucherung des Volkes kämpft unerschrocken und unermüdetlich

Die Wiener Österreichische

„Volks-Zeitung“

(60. Jahrgang)

mit hochinteressanter illustrierter

Familien-Unterhaltungs-Beilage

Sonntags Gesamtauflage beid. Ausgab. 200.00 Expl.

Die älteste und hochgeachtete politische Tageszeitung Wiens bringt viele Neuigkeiten, gediegene polit. Aufsätze, Erzählungen, Humoresken, Artikel über Länder- und Völkerkunde, Novellen, Rätsel, Schach- und Kinderzeitung, vollständige Ziehungslisten der Klassenlotterie und aller anderen Lose, Staatenstands- und Waren- sowie Börsenberichte etc.

Interessanten u. gediegene Lesestoff enthalten auch die Spezialrubriken: Gesundheitspflege, Frauen-Zeitung, Land- u. forstwirtschaftl. u. pädag. Rundschau.

Den laufenden hochinteressante Kriegsroman

Der eiserne Landwehrmann

von Kl. v. Bernau

und den spannenden Kriminalroman

„Der Dolch der Borgia“

erhalten alle neuen Bezüge nachgeliefert.

Die Abonnementspreise betragen: für tägliche Postzusendung (mit Beilagen) in Österr.-Ungarn u. Feldpost, monatlich K 2.70, vierteljährlich K 7.90. Für zweimal wöchentliche Zusendung der Samstag- u. Donnerstag-Ausgaben (mit Roman- u. Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 2.90, halbjährlich K 5.60, ganzjährlich K 11.— Für wöchentliche Zusendung der reichhaltigen Samstag-Ausgabe (mit Roman- und Familien-Unterhaltungs-Beilagen, in Buchform, ausführlicher Wochenchau etc.) vierteljährlich K 1.90, halbjährlich K 3.65, ganzjährlich K 7.15. Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen, auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines (beliebigen) Monats an. Probenummern gratis.

Die Verwaltung der „Österr. Volks-Zeitung“
Wien, I. Schulerstraße 16.

Lugos r. t. város rendőrkapitányi hivatal.
416—915. rkap. szám.

Hirdetmény

Kiderült, hogy ellenséges államok megbízottai az országban forgolódnak azon célból, hogy a háboruban résztvevők hozzátartozóitól tábori leveleket vagy ezeknek másolatait megszerezzék, előadva, hogy a levelek ki lesznek nyomtatva vagy más ürüggyel sőt pénzajánlatokkal is igyekeznek áruló céljaikat elérni.

A levelek nevezetesen arra használatnak fel, hogy azokból az egyes hadtestekhez tartozó ezredeknek tartózkodási helyét megállapítsák és a veszteségeket s a csapateltolásokat.

Felhívom a közönséget, hogy az olyan egyéneket, akik a fent leirt ajánlatot tennék valakinek vagy ilyenről tudomást szereznek, hivatalomnál azonnal jelentse be.

Lugos, 1915 augusztus 25.

Őrök s. k., rendőrkapitány.

Familien- u. Moden-Zeitung für Oesterreich-Ungarn.

Vielseitigste illustrierte Zeitschrift für die Interessen des Haushalts und der Familie.

Zu bestellen bei der nächsten Buchhandlung zum Preise von 24 h wöchentlich. Wo eine Buchhandlung nicht bekannt ist, bestelle man beim Verlage W. Vobach & Co., Wien I, Georg Koch-Platz 4, Ecke Stubenring. Vierteljährlich bei Zustellung durch die Post K 3.20. Probenummern gratis und franko.

Bitte den Titel der Zeitschrift für die Bestellung genau zu notieren.

Gebrauchsfertige Schnittmuster für die Modenmodelle, in Seidenpapier ausgeschnitten, à 30 Heller nur für unsere Abonnentinnen!

Zahl 19636—1915.

Temesvári Markt-Anzeige.**Der diesjährige Sct.-Michaeli
Jahrmarkt**

wird in der Zeit vom 23. September bis inkl.
27. September 1915 abgehalten werden.
Der Auftrieb aller Gattungen Vieh auf den
Jahrmarkt ist von Donnerstag, 23. September
5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvár, am 17. August 1915.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Beé Ferenc, Oberstadthauptmann.

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken,
Wimperlin, wie überhaupt gegen Hautunrein-
lichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und
Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte,
ist die

**Orientalische Crème
„ZEIDIJJE“**

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1.60,
großer, eleg. Goldtiegel K. 2.40) von
geradezu verblüffender Wirkung; diese
mit orientalischem Wafelpulver »ZEIDIJJE«
(K 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE«
(K 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd
samtweich, verhindert gänzlich jede Ver-
härtung, Verrunzelung und Spaltung. Ori-
entalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème
à K 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des
Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.—) ist
eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und
nicht einmal das geübteste Auge kann die
künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen.
Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen
Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nach-
ahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt.
Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheits-
präparate aus dem Orient! Erhältlich in den
meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien
Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands,
Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich,
wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROEŠE, Brcka (Bosnien).

Az országban

20.000

árusítónál kapható

A NAP

Egy szám

6

fillér

Minden városban és köz-
ségben A NAP-ot megérke-
zése után árusítónk kívánatra

házhöz szállítja.

**Krassóer Sparkaffa
Lugos.**

Aktienkapital und Reserven
5½ Millionen Kronen

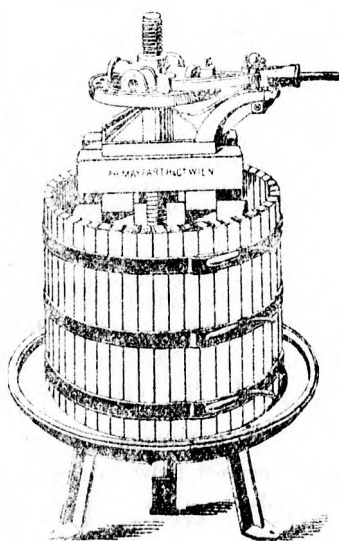
Neue Einlagen, welche dem Moratorium
nicht unterliegen, werden angenom-
men und bestens verzinst.

Erfolgreich

inferiert man unftreitig nur in dem
zweimal wöchentlich erscheinenden
politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe sehr stark verbreitet ist.

**Original Mayfarth's**

gesetzlich geschützte

„herkules“

Wein- und Obstpressen
Erstklassiges Fabrikat.

Hydraulische Wein- und Obstpressen
Unübertroffen!

Trauben- und Obstmühlen,
MOSTEREIANLAGEN

Kataloge kostenlos.

Vertreter erwünscht.

PH. MAYFARTH & CO.

Landwirtschaftliche Maschinenfabrik.

WIEN, II., TABORSTRASSE Nro. 71.

Spezialfabrikation für Pressen und Apparate zur Weingewinnung.

Husvéth és Hoffer

könyvnyomdája

KUROS, Bonnaz-utca 18. Telefon-sz. 161.

Készít hirlapokat, műveket, ügyvédi, köz- és körjegyzői, egyházi, takarékpénztári, kereskedelmi, eljegyzési, esküvői és mindenféle hivatalos és magán-nyomtatványokat. A nyomtatványok készítésénél mint szakemberek a legnagyobb gondot fordítjuk a jó papírmínőségre, a hibátlan szedésre, jóízlésre, pontos és tiszta nyomásra.

Mérsékelt árak

Pontos kiszolgálás!

A világháboru

minden mozzanatáról a leggyorsabban, a legpontosabban,
a legkimerítőbben, térkép magyarázatokkal

„AZ UJSÁG”

politikai napilap, értesíti az olvasóit.

Előfizetési árak:

1 hónapra	K 2.80
¹ / ₄ évre	K 8.—
¹ / ₂ évre	K 16.—
egész évre	K 32.—

Megrendelő cím:

„Az Ujság” kiadóhivatala: Budapest, Rákóczi-ut 54.

Grand Café Otthon

Gut ventilierte Lokalitäten.  Täglich Konzerte.  Tägliche Kursberichte.
Die gelesenen Journale liegen auf.
Für erstklassige Getränke und
aufmerksame Bedienung bürgt

SALOMON ZSIGMOND

SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende
politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Infertionsorgan für Handel, Industrie
und Landwirtschaft.

Adminiftration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.
Komitats-Telefon 300.